



Ostern 2023

Als die Hoffnung schon aufgegeben war,
als die Trauer sich durchsetzen wollte
– kam Ostern.

Als kein Ausweg mehr da war,
als alles verloren erschien – kam Ostern.

Als der Tiefpunkt erreicht war,
als die Angst überhand nehmen wollte
– kam Ostern.

Als die Resignation sich ausbreitete,
als der Glaube schwand
– kam Ostern.

Als alles zu scheitern drohte
und man es schon gar nicht mehr erwartete –
kam ER.

(Thorsten Seipel)



Auf dem Corcovado, einem 710 m hohen Berg im Stadtgebiet von Rio de Janeiro, Brasilien steht diese monumentale, 30 m hohe Christusstatue.

Ostern steht dafür, dass aus schier ausweglosen Situationen
Neues und Unerwartetes wachsen kann.

Und so wünschen wir allen die Erfahrung, dass Müdigkeit, Ratlosigkeit, Hoffnungslosigkeit,
Erschöpfung sich wandeln und zu neuem veränderten Leben führen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frühlingshafte Ostertage und ein gesegnetes Fest.

Christus ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden!

*Pfarrer Peter Miscik
mit dem Pfarrgemeinderat*



Inhalt:	Aus dem Pfarrleben	Seite 2	Firmung Vorbereitung/Fastenopfer	Seite 7
	Wort des Herrn Pfarrers	Seite 3	Ostern 2023	Seite 8
	Wussten Sie, ...	Seite 3	Pfarrwallfahrt Fatima 2023	Seite 9
	Jungschar und KJ Halbtturn	Seite 4	Kinderseite	Seite 10
	Termine 2023	Seite 5	Erstkommunionvorbereitung	Seite 11
	Firmung 2023-Vorbereitung	Seite 6	Unsere Minis	Seite 12

*** AUS DEM PFARRLEBEN * AUS DEM PFARRLEBEN ***



Jakob Daniel LANG



Raphael Piotr DEPAULY

GOLDENE HOCHZEIT Maria & Franz SCHNEIDER am 29.01.2023



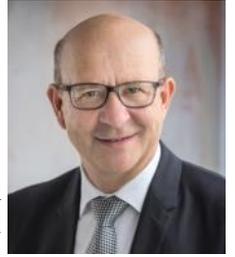
**Zu 50
Ehejahren
alles Gute
und
Gottes
Segen !**



**KIRCHENPUTZ
am 25. März 2023**

1 Woche vor der Visitation halfen 40 fleißige Hände mit, unsere Kirche wieder auf Hochglanz zu bringen. Danke und Vergelt's Gott Allen !

* WORT DES HERRN PFARRERS



Liebe Halbturnerinnen und Halbturner, liebe Pfarrgemeinde,

Wenn ich die Begrenztheit und Gebrochenheit des Lebens erwäge, bewege ich mich ständig in jenem Grenzbereich, wo Menschliches und Geistliches zusammenfließen. Sich begrenzen zu lernen ist ein bedeutsamer Schritt auf dem Weg menschlichen Reifens. Jungen Menschen fällt es nicht leicht, sich der Wahl eines konkreten Wegs zugleich von anderen Wegen oder Dingen zu verabschieden. Die Erfahrung, aufgrund unserer Begrenztheit loslassen zu müssen, tut weh. In der mittleren Lebensphase drängen sich Erfahrungen der Grenze auf, die uns körperlich daran erinnern, dass das Leben vergänglich ist: die ersten grauen Haare, die Lesebrille, die Vergesslichkeit von Namen und Orten, Scheitern in den Beziehungen. In der Krise der Lebensmitte kann die Erfahrung der Begrenztheit den Menschen zum Skeptiker und zum Pessimisten machen oder aus den Bindungen und Lebenskonzepten ausbrechen lassen. Im inneren Wachstum kann der Mensch aber auch lernen, mit den enger und deutlicher werdenden Grenzen fruchtbar umzugehen. Er kann lernen, Grenzen wahrzunehmen und anzunehmen als schützenden Raum und Ort. Oder auch scheinbare Grenzen zu überschreiten und weiter zu wachsen. Im Alter mit all seinen Beschwerden erfährt man zunehmend Ohnmacht und Sterben; andererseits erreichen manche ältere Menschen eine besondere „Weisheit des Herzens“. Nicht wie alt man wird, sondern wie man alt wird, ist bedeutsam. Es ist schön, zu sehen, wenn alte Menschen mit ihren Kräften gut umgehen und langsamer treten, ohne dabei ein schlechtes Gewissen zu haben oder sich darüber zu beschweren.

Die Erfahrung von Schuld und der Umgang damit haben große Auswirkung auf weiteres Wachstum. Reifwerden in der Erfahrung von Schuld würde heißen: Zuerst spüre ich all jene blockierenden Schuldgefühle auf, die aus meiner egoistischen Selbstkränkung erwachsen sind, denn sie hindern mich, mich selbst und andere zu lieben; im Aufspüren werden ich beginnen, sie loszulassen. Danach werde ich mein wirklich schlechtes Verhalten sehen und annehmen – statt es zu verleugnen oder zu schmälern. Und ich brauche Vergebung: mir kann vergeben werden, ich kann vergeben.

Man kann an den Grenzen verzweifeln, oder sich nach Hilfe ausstrecken und weitergehen. Der unreife Mensch verschließt sich, der gereifte Mensch öffnet sich in der Krise, wie das Beispiel Jesu zeigt, für den anderen und für Gott.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest 2023 in der Gegenwart des Auferstandenen!

Halbturn, März 2023

Peter Miscik
Ihr Pfarrer Peter Miscik

* WUSSTEN SIE,

... dass sowohl der Blumenschmuck zu Weihnachten, als auch die Christbäume alljährlich von der Familie Königsegg-Aulendorf finanziert werden. Vergelts Gott!



Pfarre Halbturn

Kirchenplatz 3

7131 Halbturn

Pfarrer: Dr. Peter Miscik

Tel.: 02172/8632

Mail: halbturn@rk-pfarre.at

www.pfarrehalbturn.at

Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr

Donnerstag 15.00—17.00 Uhr

Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

Pfarrkirche zum Heiligen Josef

Gottesdienstordnung:

**SONNTAG: 08:00 Uhr Hl. Messe
10:00 Hochamt**

**SAMSTAG: 19:00 Uhr Hl. Messe im Sommer
18:00 Uhr Hl. Messe im Winter**

WERKTAGS: 07:15 Uhr oder 18:00/19:00 Uhr

Eine wöchentlichen Gottesdienstordnung mit Informationen zum Pfarrleben finden sie auf der Homepage.

*** JUNGSCHE UND KJ HALBTURN ***



Auch heuer haben wir als KJ einen **Kreuzweg** gestaltet. Leider mussten wir unseren KreuzWEG unter dem Motto „Film ab!“ wetterbedingt in die Kirche verlegen. Wir haben uns aber trotzdem gefreut, dass wir ihn mit euch beten konnten. Und? Ist der Leidensweg von Jesus wirklich nur „eine Geschichte“ oder konntest du dir etwas für deinen eigenen Lebensweg mitnehmen?



Die KJ ist jetzt auch auf Instagram. Bleib am Laufen und folge uns **@kjhalbturm!**

NEWS! Die Katholische Jugend und Jungschar Burgenland hat drei neue ehrenamtliche Vorsitzende. Wir waren als Vertreterinnen unserer Pfarre bei der Diözesankonferenz dabei und haben mitgewählt 😊

Jesus wird gekreuzigt und stirbt.

Am nächsten Tag wird Jesus verhaftet und zum Tod am Kreuz verurteilt. Er muss das schwere Kreuz selbst nach Golgota tragen. Nur Simon hilft ihm.

In einem Felsengrab wird Jesus beerdigt. Ein großer Stein verschließt den Eingang des Grabes.

Jesus erscheint später seinen Freunden. Diese berichten überall von seiner Auferstehung. Ostern wird das wichtigste Fest der Christen.

Die Menschen freuen sich. Sie winken Jesus zu und jubeln. Manche breiten ihre Kleider vor ihm aus.

Warum feiern wir Ostern?
Kennst du die Ostergeschichte und kannst die Bilder in die richtige Reihenfolge ordnen?

Die Frauen bemerken, dass der Stein zur Seite gerollt wurde. Jesus liegt nicht mehr in seinem Grab.

Jesus zieht in Jerusalem ein. Er reitet auf einem Esel.

Jesus und seine Freunde wollen in Jerusalem das Paschafest begehen. Jesus feiert das letzte Abendmahl mit ihnen. Er verteilt Brot und Wein.

Am dritten Tag nach Jesu Tod gehen drei Frauen zum Grab. Sie wollen Jesus besuchen.

Ein Engel erscheint. Er verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Schnell laufen die Frauen nach Hause. Sie erzählen, was passiert ist.

*** TERMINE 2023 * TERMINE 2023 * TERMINE 2023 ***

Begleiter durch DIE ÖSTERLICHEN TAGE

Änderungen möglich. Details und zusätzliche weitere Termine entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung.



Gründonnerstag, 06. April:

19:00 Uhr: *Die Feier vom letzten Abendmahl anschließend Anbetung (Ölbergstunde)*



Karfreitag, 07. April, Fast- und Abstinenztag:

15:00 Uhr: *Kreuzwegandacht,*

19:00 Uhr: *Die Feier vom Leiden und Sterben Christi.*

*Bitte bringen Sie zur **Kreuzverehrung** eine **Blume** und den **Coronastein** mit ! Jenen Stein, den Sie wieder mitgenommen haben, nachdem er gesegnet wurde. „Unser Weg war ein steiniger – wir sind ihn alle gemeinsam gegangen“, das war die schöne Aktion in der Karwoche 2020. Sie wurden eingeladen, den Stein zu Hause aufzubewahren und ihn beim nächsten Osterfest 2021 in die Kirche zu bringen. 2021 war es leider noch nicht möglich, aber heuer dürfen wieder Ostern feiern, wie es früher war !*



Karsamstag, 08. April:

08:00—12:00 Uhr : **Besuch des Grabes Christi**

Osternacht, 08. April:

20:00 Uhr: *Die Feier der Auferstehung des Herrn, Lichterfeier, Taufenerneuerung (Osterkerzen können vor der Kirche gekauft werden).*



Ostersonntag, 09. April, Auferstehung des Herrn:

08:00 Uhr: Messfeier

10:00 Uhr: Messfeier, jeweils mit Speisensegnung

Ostermontag, 10. April:

07.00 Uhr: Emmausgang, Treffpunkt vor der Kirche

09:00 Uhr: Messfeier, anschließend Frühstück im Pfarrheim



PALM-SONNTAG

Herzlichen Dank an Andi Gisch, der—wie jedes Jahr—mit den Kindern die Kreuze bastelte.



* FIRMUNG 2023 * - Vorbereitung

Im Zuge der Visitation sollte heuer am **1. April** unser Herr Bischof die Heilige Firmung spenden. Krankheitsbedingt wird ihn Herr Generalvikar Michael Wüger vertreten und unseren 24 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten das Sakrament spenden. Die jungen Firmanwärter bereiteten sich auf den Empfang dieses Sakraments intensiv vor. Das erste Treffen fand in der Kirche statt.



Mithilfe beim **Fair-trade-Laden-Verkauf** und gleichzeitiger **Firmkaffee**—bildete ein weiteres Projekt.



„**Fastensuppenessen**“: Am 12.3. boten die Firmlinge 9 verschiedene Suppen an. Die Fastenaktion der Katholischen Frauenbewegung konnte dadurch mit einem Rekordergebnis von mehr als 1000,— Euro unterstützt werden. Vielen herzlichen Dank an alle Köchinnen und Köche und allen, die durch ihre Spende geholfen haben.



*** FIRMUNG 2023—Vorbereitung * FASTENOPFER 2023 ***



Bußgottesdienst
der Jugendlichen
am 4. März



Flurreinigung

FASTENOPFER 2023:

Sie finden auch heuer wieder einen **Zahlschein** für Ihren Beitrag zur **Fastenaktion 2023** in diesem Pfarrblatt. Wir ersuchen auf diesem Weg um Ihre Spende und danken schon im voraus sehr herzlich.

Sollte sich in Ihrer Ausgabe der Zahlschein nicht befinden, hier das Konto bei der Raiffeisenbank Heideboden,

IBAN: AT35 3309 0000 0190 8201 mit dem Verwendungszweck „Fastenopfer 2023“.

Da eine Bareinzahlung bei der Raiffeisenbank nur für bankeigene Kontoinhaber möglich ist, können sie gerne —falls sie keine Kunden sind— ihren Beitrag bei PGR-Mitgliedern oder im Pfarrhaus abgeben, wir werden diesen für sie gerne und verlässlich einzahlen.

BITTE UM IHREN BEITRAG

BIS 24. APRIL 2023 !



*** OSTERN 2023 * OSTERN 2023 * OSTERN 2023 ***

Es sind die ranghöchsten liturgischen Tage des Kirchenjahres: die **Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn** (also vom Gründonnerstagabend/Karfreitag, Karsamstag bis zur Osternacht/Ostersonntag), lateinisch „Triduum sacrum“.

Auf diese Mit-Feier der drei Österlichen Tage haben wir uns seit dem Beginn der vierzigtägigen Österlichen Bußzeit („Quadragesima“) am Aschermittwoch durch Taufgedächtnis und tätige Buße intensiv vorbereitet. Der deutsche Name „Fastenzeit“ ist irritierend, weil er einen Aspekt – das Fasten – besonders hervorhebt. Die Österliche Bußzeit dauert vom Aschermittwoch bis zum Beginn der Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstagabend. Der Name der Karwoche wird hergeleitet vom althochdeutschen „kara“ – „Klage, Kummer“. In anderen Sprachen heißt sie auch „Heilige Woche“ – „Holy Week“.

Palmsonntag: Einzug Jesu in Jerusalem

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag, der Feier des Einzugs Christi in Jerusalem. Dabei ist die Prozession mit den gesegneten Palmzweigen und Palmbuschen ein ausdrucksstarkes Zeichen. Die Palmzweige bzw. Palmbuschen finden ihren Platz im Herrgottswinkel oder an einem anderen Ort im Haus bzw. in der Wohnung, aber auch auf den Feldern.

Chrisam-Messe: Weihe der Öle

In unserer Diözese feiert Bischof Zsifkovics am Mittwoch in der Karwoche um 10 Uhr im Eisenstädter Dom die Chrisam-Messe. Dabei werden die drei heiligen Öle für unsere ganze Diözese und für ein ganzes Jahr geweiht. Bei Taufe, Firmung, Priesterweihe und Krankensalbung findet der „Chrisam“ Verwendung, ebenso bei der Altar- und Kirchweihe. Auch bischöfliche Häupter werden mit ihm gesalbt.

Ein weiteres Öl soll „den Kranken in ihren Leiden Heilung bringen“. Als Gabe der Schöpfung stärkt und belebt es den Leib, ist „heilsam für den Leib, für Seele und Geist“, heißt es vom Krankenöl.

Das dritte heilige Öl, das Katechumenenöl, gibt den Taufbewerbern „Kraft, Entschlossenheit und Weisheit“, damit sie „das Evangelium Christi tiefer erfassen und die Mühen und Aufgaben eines christlichen Lebens hochherzig auf sich nehmen...“

Gründonnerstag: Letztes Abendmahl

Vor Beginn der Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstagabend endet die Österliche Bußzeit/die Fastenzeit.

Die drei Österlichen Tage vom Leiden und Sterben (Karfreitag), von der Grabesruhe (Karsamstag) und der Auferstehung des Herrn (Osternacht/Ostersonntag) beginnen. Der Name Gründonnerstag wird vom mittelhochdeutschen „Greinen“ („wehklagen“) hergeleitet. In den ersten Jahrhunderten des Christentums fand an diesem Tag die Wiederaufnahme der Büßenden in die Kirche statt. Die Abendmesse am Gründonnerstag erinnert an das Letzte Abendmahl Jesu, die von Bischöfen und Priestern vollzogene Fußwaschung daran, dass Jesus als

Zeichen seiner dienenden Liebe seinen Jüngern die Füße gewaschen hat.

Als Zeichen der Trauer „verstummen“ nach dem Gloria Orgel und Glocke bis zur Osternacht, bis Karsamstag kommen die beliebten „Ratschen“ zum Einsatz.

Nach dem Schlussgebet wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen. Ölbergandachten und Anbetungsstunden werden nach örtlichem Brauch gehalten.

Karfreitag: Leiden und Sterben Jesu

Am Karfreitag (wie auch schon am Aschermittwoch) ist jede und jeder Getaufte vom 14. Lebensjahr an gehalten, das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspeisen) zu beachten. Das an diesen beiden Tagen auch geltende Fastengebot (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag) verpflichtet vom vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres.

Die Feier des Karfreitags handelt vom Leiden und Sterben Christi. Sie hat drei Teile:

„Wortgottesdienst“ (mit der Johannespassion und den „Großen Fürbitten“),

„Kreuzverehrung“ (oft mit Blumen) und

„Kommunionfeier“. Am Karfreitag gedenken wir, dass Jesus am Kreuz gestorben und am Ostersonntag auferstanden ist. Am Karsamstag denken die Gläubigen daran, dass Jesus begraben wurde und tot ist.

Am Karsamstag wird keine hl. Messe gefeiert, nur das Stundengebet. Viele beten in den Kirchen am Grab Jesu.

Osternacht/Ostersonntag: Auferstehung

Mit dem Hochfest der Auferstehung des Herrn, Ostersonntag, beginnt die Osterzeit. Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag werden als „der große Tag des Herrn“ gefeiert.

Eine der stärksten liturgischen Feiern ist die Osternacht, ein spirituelles Erlebnis für den, der sich darauf einlässt. Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

Diese Nachtfeier, die Mutter aller Vigilien, hat vier Elemente.

Die „Lichtfeier“ beginnt mit der Segnung des Feuers, es folgen die Lichtprozession und das Osterlob („Exsultet“).

Im „Wortgottesdienst“ sollen im Idealfall neun Lesungen vorgetragen werden, davon sieben aus dem Alten Testament. Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer darf nie ausfallen.

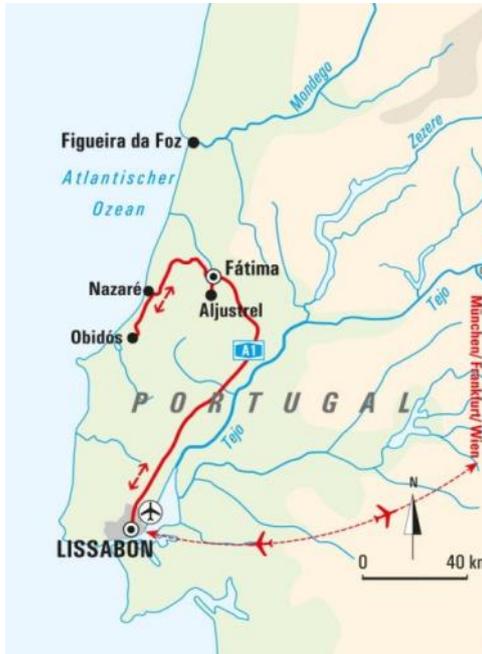
Die „Tauffeier“ enthält die Taufwasserweihe, Erneuerung des Taufversprechens und Fürbitten. Es folgt die „Eucharistiefeier“.

Im Laufe des Karsamstags, nach der Liturgie der Osternacht bzw. am Ostersonntag am Schluss des Gottesdienstes werden auch die Speisen gesegnet. In den Körben finden sich dabei oft Schinken/Fleisch, Brot, Eier, Kren und Salz.

Eine PFARRWALLFAHRT NACH FATIMA wäre wieder möglich ...

Fátima zum Jahrestag der Marienerscheinungen vom 10. bis 15. Oktober 2023 (Dienstag bis Sonntag)

Mehr als 100 Jahre sind seit den Erscheinungen von Fátima vergangen, aber ihre Botschaft bleibt aktuell und verbindet uns mit Pilgern aus aller Welt im Gebet. Den Erscheinungstag mitzerleben ist ein besonderes Erlebnis.



1. Tag 10.10.2023 Anreise

Wir fliegen von Wien nach Lissabon (TP1273 VIE – LIS 19:55-22:35 Uhr).

Wir fahren mit dem Bus weiter in den Wall-

fahrtsort Fátima, der zu den bedeutendsten der katholischen Kirche zählt. Ein Abendessen wird aufgrund der späten Ankunft auf den Zimmern bereitgestellt.

2. Tag 11.10.2023 Die Seherkinder von Fátima

Nach unserem feierlichen Eröffnungsgottesdienst unternehmen wir einen informativen Rundgang im Heiligen Bezirk. Hier besichtigen wir mit der neuen Kirche der Allerheiligsten Dreifaltigkeit auch die viertgrößte katholische Kirche der Welt. Nachmittags folgen wir durch ein Wäldchen hindurch betend dem idyllisch gelegenen „Ungarischen Kreuzweg“ bis hin zur Stephanskapelle. Von dort erreichen wir Aljustrel, den Geburtsort der Seherkinder. Ein kleiner Film über die Seherkinder lässt uns noch tiefer in die Geheimnisse von Fátima eintauchen. An der Erscheinungskapelle nehmen wir am Abend mit Pilgern aus aller Welt an der ersten stimmungsvollen Lichterprozession teil.

3. Tag 12.10.2023 Portugals Hauptstadt Lissabon

Wir verlassen Fátima und fahren nach Lissabon. Bei einer kleinen Rundfahrt durch die Innenstadt sammeln wir erste Eindrücke von Portugals Hauptstadt. Wir besichtigen die mächtige Kathedrale Sé und die Antoniuskirche, die an den beliebten hl. Antonius von Padua erinnert, der hier geboren wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen genießen wir die Aussicht vom Cristo Rei-Monument. Über die berühmte Brücke des 25. April kehren wir in die Stadt zurück, wo wir neben dem großartigen Hieronymuskloster mit dem beeindruckenden auch dem Turm von Belém sowie dem Seefahrerdenkmal einen Besuch abstatten. Am Abend nehmen wir in Fátima an der feierlichen Lichterprozession teil.

4. Tag 13.10.2023

Wallfahrtsfeierlichkeiten am Erscheinungstag

Ein Erlebnis sind die großen Wallfahrtsfeierlichkeiten mit dem Internationalen Gottesdienst vor der Basilika und der festlichen Prozession mit der Marienstatue von Fátima.

Bitte um Voranmeldung bei Erika Sack (0650/41 64 751)

bis 01. Mai 2023, um zu wissen, ob eine Gruppe zustandekommen würde.

Leistungen und Preise:

- Flug mit Linienmaschinen der TAP Air Portugal in der Economyklasse
- Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad bzw. Dusche/WC in einem religiösen Gästehaus der mittleren Kategorie
- Vollpension
- Busfahrten lt. Programm
- Eintrittsgelder
- Kopfhörer-Systeme für die Führungen
- Geistliche Begleitung durch unseren Herrn Pfarrer und bp-Reiseleitung ab/bis Wien sowie z.T. einheimische Reiseleitung (deutschsprachig)

Preis pro Person im Doppelzimmer:

ab/bis Wien € 1.278,-

Zuschlag Einzelzimmer € 198,-

Mindestteilnehmerzahl: 20

Am Nachmittag besteht Gelegenheit, das persönliche Gebet zu suchen.

Wer möchte, kann die Ausstellung „Licht und Frieden“ besuchen, die die Krone beherbergt, die Portugal 1942 zum Dank stiftete, weil es vom Zweiten Weltkrieg verschont blieb. In diese Krone ließ Papst Johannes Paul II die Gewehrkugel einarbeiten, die ihn beim Attentat am 13. Mai 1981 verwundet hatte. Am Abend Teilnahme am Rosenkranz und an der Lichterprozession“.

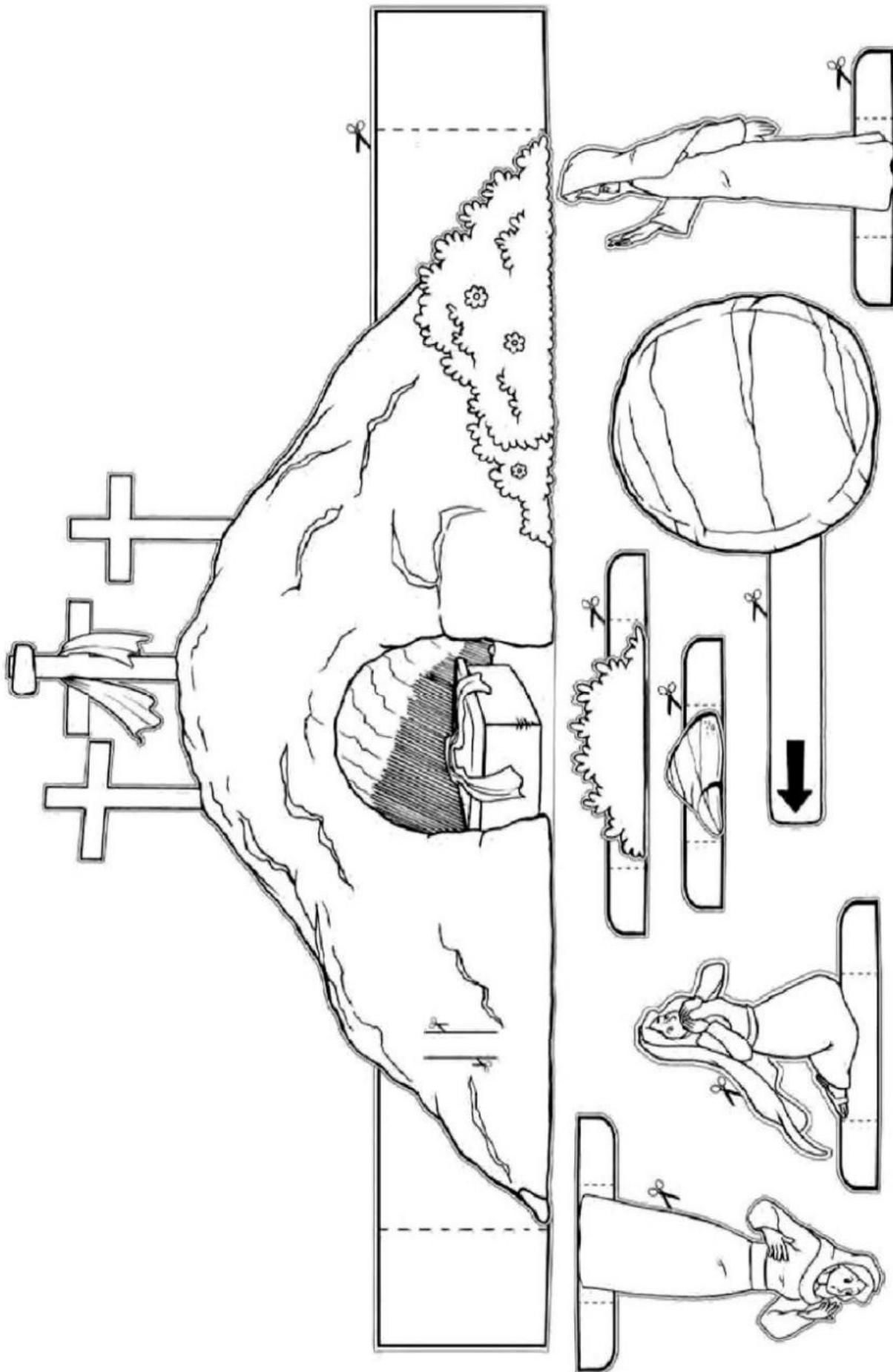
5. Tag 14.10.2023 Ausflug ans Meer

Heute unternehmen wir einen Ausflug nach Nazaré an der Atlantikküste. Im Stadtteil Sítio besuchen wir das Heiligtum Nossa Senhora da Nazaré (Unsere Liebe Frau von Nazaret) mit der kleinen Statue einer schwarzen, stillenden Madonna, die zu den ältesten Marienskulpturen weltweit gehört. Bis zu Beginn des 20. Jh. war es die größte und bedeutendste Wallfahrtsstätte Portugals, bevor es diesen Rang ab 1917 an Fátima verlor. Wir feiern hier gemeinsam Gottesdienst, genießen ein Mittagessen und verweilen im Anschluss noch etwas am Strand von Nazaré. Danach freuen wir uns auf Obidos mit seinen blumengeschmückten Gassen und der vollständig begeharen historischen Stadtmauer. Anschließend kehren wir nach Fátima zurück, wo wir abends nochmals am Rosenkranz und an der Lichterprozession teilnehmen. .

6. Tag 15.10.2023 Rückreise

Nach der Feier des gemeinsamen Abschlussgottesdienstes haben wir nach Möglichkeit noch etwas Zeit zur freien Verfügung, um von Fátima Abschied zu nehmen. Wir fahren nach Lissabon und fliegen zurück nach Wien (TP1274 LIS – VIE 14:40-19:05 Uhr) .

*** OSTERN 2023 * KINDERSEITE * OSTERN 2023 ***



Bemalt diese Osterkrippe und schneidet sie aus und klebt sie auf einen stärkeren Karton. Es wäre schön, wenn ihr sie am Ostersonntag in die Kirche mitbringen würdet !

* ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG 2023 *



Am **7. Mai** werden 15 Kinder das erste Mal die Heilige Kommunion empfangen.

Am 22. Jänner stellten sie sich der Pfarrgemeinde vor.

Auch sonst sind unsere Erstkommunionkinder in der Pfarre schon sehr aktiv. Sie gestalteten die Kreuzwegandacht jeweils am Freitag um 15.30 Uhr und lasen in den Gottesdiensten sehr eifrig Kyrierufe und Fürbitten..



* UNSERE MINIS * UNSERE MINIS * UNSERE MINIS *



Mit der **Sternsingeraktion** und dem Neujahrswunsch im Jänner beginnt für unsere Ministranten das neue Jahr.

Als Sternsinger durch das Dorf zu gehen ist sehr anstrengend, sowohl für die Sternsinger selbst, als auch für die Begleitpersonen, dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Heuer hatten wir auch einen Firmling, der unsere Sternsinger im Rahmen eines Projektes begleitete -

Lieber Felix Talos, DANKE für deine Unterstützung. Danke auch allen Halbtturner und Halbtturnerinnen, die unsere Sternsinger aufgenommen haben.

Fasching: Am Faschingsonntag fand unser traditionelles Faschingsfest statt. Die Minis mussten anhand einer Rätselaufgabe herausfinden, wo ihre Feier stattfindet. Natürlich haben sie es gemeinsam geschafft und sie feierten ihre Party im Jugendzentrum, dafür ein Dankeschön an unseren Bürgermeister für die Erlaubnis und dass er uns auch kurz besuchte. Erika sorgte für die Musik und die Minis für gute Stimmung.



Minis



Kreuzweg: Die Kreuzwegandacht der Ministranten fand am 5.3. statt und wurde von folgenden Ministranten gestaltet:
Caroline Hoffmann, Luise Pfisterer, Klara Thürbeck, Johanna Hötsch, Lena Maria Luntzer, Jakob und Felix Brunner

Schon nach dem Vorstellgottesdienst haben sich 4 Erstkommunionkinder entschlossen, in den Ministrantendienst „hineinzuschnuppern“. Wir freuen uns darüber und hoffen, dass ihr bald fix zur Mini-Gemeinschaft gehört !

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbtturn (PGR), Kirchenplatz 3, 7131 Halbtturn

Tel.: 02172/8632, e-mail: halbtturn@rk-pfarre.at

Eigenvervielfältigung